

Nein zum Ausbau der A4 in Köln Nein zum Abriss der Rodenkirchener Brücke

Was ist geplant?

Die A4 soll zwischen dem Gremberger Kreuz und dem Kreuz Köln Süd von 6 auf 8 Spuren erweitert werden.

Dafür müsste die Rodenkirchener Brücke abgerissen und neu gebaut werden.

Warum?

Die Autobahn GmbH und das Bundesverkehrsministerium gehen davon aus, dass der KFZ- und LKW-Verkehr immer weiter anwachsen wird. Um Staus in der Zukunft zu vermeiden, soll die Erweiterung vorgenommen werden.

Die Pläne wurden im Bundesverkehrswegeplan 2030 festgelegt. Das Projekt wurde A4plus genannt. Die Zuständigkeit für den Autobahnbau liegt beim Bund. Die Stadt Köln hat sich in dieser Angelegenheit bisher nicht positioniert, wir sehen die Stadt aber auch in der Verantwortung für das, was auf ihrem Territorium passiert.

Welche Folgen hätte der Ausbau?

- Teile des Gremberger Wäldchens und des äußeren Grüngürtels müssten abgeholzt werden, Westhovener Aue und Poller und Rodenkirchener Rheinufer würden in großen Teilen zerstört.
- Kleingärten, Campingplatz, Freizeit- und Sportflächen wären bedroht
- Wasserschutzzonen und Überschwemmungsgebiete wären gefährdet
- landwirtschaftlich genutzte Flächen gingen verloren
- für die Anwohner auf beiden Rheinseiten würde der Abriss und Wiederaufbau der Brücke eine jahrelange Lärm- und Schmutzbelästigung bedeuten
- die Kosten sind unkalkulierbar, erste Schätzungen liegen bei 500 Millionen €, aber bei einer Bauzeit von 10 Jahren ist das nur eine vorläufige Schätzung

Wer sind wir?

Wir sind Bürgerinnen und Bürger, die sich zu der Bürgerinitiative A4 minus zusammengeschlossen haben. Wir arbeiten auch mit anderen Verkehrswendeprojekten zusammen.

Was wollen wir?

- Wir fordern den Stopp der Ausbaupläne. Es muss Schluss sein mit immer mehr Autobahnen, die immer mehr LKW- und PKW-Verkehr und damit mehr Luftverschmutzung und Umweltzerstörung nach sich ziehen
- Wir wollen auf eine echte Verkehrswende hinwirken, d.h. Ausbau des ÖPNVs, stärkere Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene, Ausbau der Radinfrastruktur

Wie soll das erreicht werden?

- In einem ersten Schritt wollen wir die betroffene Bevölkerung über die Autobahnpläne informieren sowie Protestaktionen vorbereiten

- Darüber hinaus sollen politische Entscheidungsträger überzeugt werden, sich auch gegen dieses Projekt zu engagieren.

Was können Sie tun?

- Ihre Nachbarn und Freunde über den geplanten A4 Ausbau und den Abriss der Rodenkirchener Brücke informieren
- An Entscheidungsträger schreiben und sie zum Handeln auffordern

Im Folgenden haben wir einige Adressen von Politikern aufgeführt, die mit dem Autobahnbau befasst sind. Bitte schreiben Sie an eine oder mehrere der Personen und protestieren Sie gegen den Abriss der Brücke

Bund

Volker Wissing

Bundesverkehrsministerium für Digitales und Verkehr Invalidenstr. 44
10115 Berlin

1. Vorsitzender des Bundesverkehrsausschusses Udo Schiefner (SPD)
Abgeordnetenbüro Deutscher Bundestag Platz der Republik 1 11011 Berlin

Bundestagsabgeordnete aus der Stadt Köln

1. Sanae Abdi (SPD)
2. Sven Lehmann (Grüne)
3. Nyke Slawik (Grüne)
4. Karl Lauterbach (SPD)
5. Rolf Mützenich (SPD)

Adresse für alle: Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin Henriette Reker Historisches Rathaus 50667 Köln Innenstadt

Rat der Stadt Köln

Constanze Aengenvoort, (CDU)

Rathaus (Spanischer Bau)

50667 Köln Innenstadt

constanze.aengenvoort@stadt-koeln.de

Monika Roß-Belkner (CDU)

Rathaus (Spanischer Bau)

50667 Köln Innenstadt

monika.ross-belkner@stadt-koeln.de

Mike Homann

SPD-Fraktion Rathausplatz 1 50667 Köln

mike.homann@stadt-koeln.de

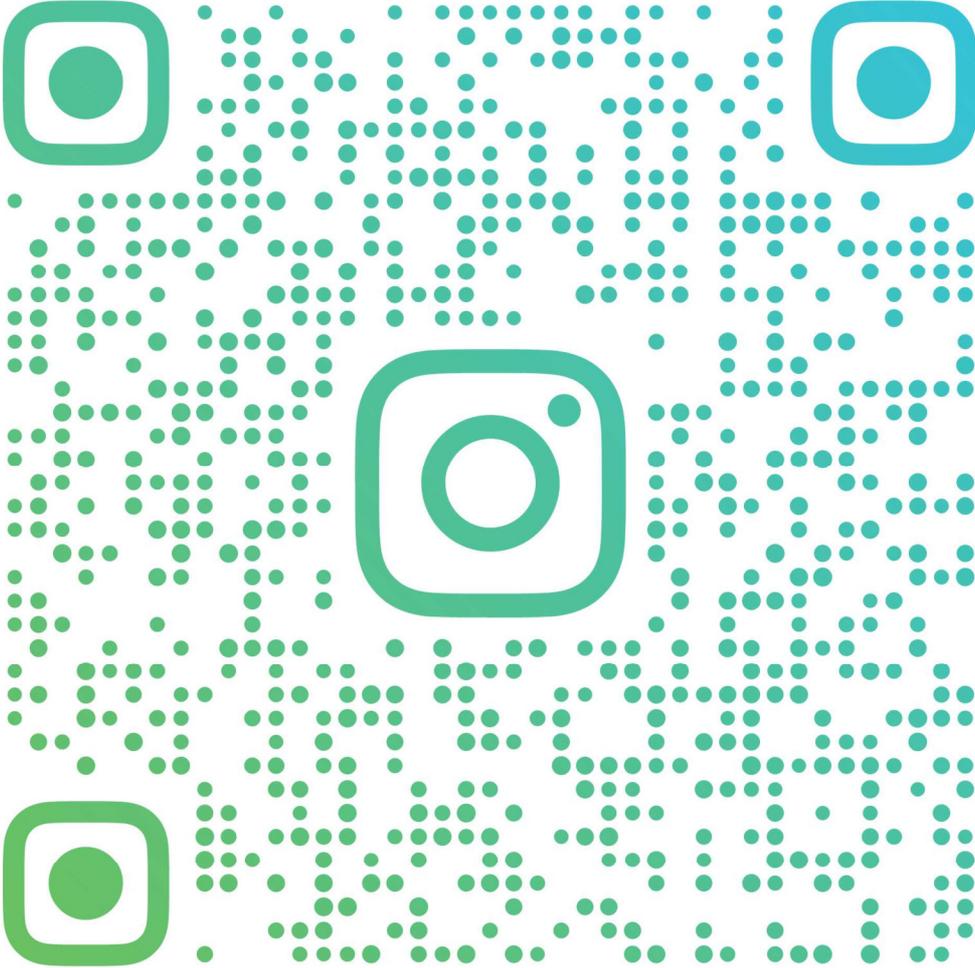
Folgen Sie uns auf Instagram

oder

abonnieren Sie unseren Newsletter:

a4minus.de

Folgen Sie uns auf Instagram



ERHALTEN_WAS_UNN_VERBINDET